

Umweltschutz am Arbeitsplatz

Von unserem Redaktionsmitglied

Simone Jakob

„Wir haben mit der Einführung des Umweltmanagement-Systems jetzt schon viel erreicht, aber die eigentliche Arbeit beginnt mit der Umsetzung der zahlreichen Maßnahmen bis 2016“, sagt der Finanzbeauftragte der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST), Dr. Volker Teichert. Als erstes Forschungsinstitut in Heidelberg hatte sich FEST nach der EMAS-Verordnung der Europäischen Union von einem Umweltgutachter überprüfen lassen und Ende des Jahres dafür die begehrte Auszeichnung erhalten. „Jetzt haben wir in einer Erklärung festgehalten, was wir bis zur nächsten Überprüfung alles tun wollen“, berichtet der Umweltbeauftragte Oliver Foltin.

Bessere Abfalltrennung

Ein Ziel sei die verbesserte Abfalltrennung: Um das zu schaffen, werden künftig in den Büros der Mitarbeiter Behälter für Papier und Pappe sowie Restmüll stehen, in den Gemeinschaftsräumen, wie Küchen, kommen jeweils eine Tonne für Glas

Evangelische Studiengemeinschaft

■ EMAS bedeutet Eco-Management and Audit Scheme und ist ein von der **Europäischen Union** entwickeltes System für **Umweltmanagement** von Organisationen.

■ Die Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft ist die **erste Forschungseinrichtung**, die in Heidelberg nach der EMAS-Verordnung validiert wurde. Insgesamt gibt es in der Stadt 13 EMAS-Unternehmen, Schulen und Gemeinden.

und Biomüll dazu. Außerdem wollen die FEST-Mitarbeiter – die den Schutz der Natur als wichtige Aufgabe betrachten und im Rahmen ihrer Arbeit zur Verbesserung des Umweltschutzes beitragen wollen – den Stromverbrauch pro Jahr um fünf Prozent senken. Deshalb werden laut Foltin elektrische Kochplatten angeschafft, um die Nutzung des Großküchenherds zu reduzieren. Die alten Kühl- und Tiefkühlgeräte in der Küche würden durch sparsamere Modelle ausgetauscht. Die Ha-

■ Die Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) ist ein **interdisziplinäres Institut** mit Sitz in Heidelberg, das unter anderem von der Evangelischen Kirche in Deutschland und den Landeskirchen getragen wird.

■ Das Spektrum der wissenschaftlichen Disziplinen reicht von der **Theologie** über die wichtigsten Gesellschaftswissenschaften bis zu **naturwissenschaftlichen** Fächern.

logenlampen in den Sitzungssälen würden durch LED-Lampen, sonstige Glühbirnen durch Energiesparlampen ersetzt. Am Ende jedes Arbeitstages sollen alle E-Geräte mittels schaltbaren Steckerleisten gezielt abgeschaltet werden. Auch die Installation einer Photovoltaikanlage gehöre zum Programm.

Um außerdem weniger Heizenergie zu verbrauchen, werde derzeit ein Sanierungskonzept mit Prioritäten für die Gebäudeteile 5 und 5a erarbeitet. Die Fenster an der Westsei-

te dieser Gebäude würden erneuert. Mit der Installation von Thermometern auf jedem Stockwerk soll die Temperatur künftig besser kontrolliert werden. Sobald der tatsächliche Energieverbrauch ermittelt sei, werde das Heizsystem optimiert.

Keine innerdeutschen Flüge

„Als Ziel für die Zukunft wäre bei den Dienstreisen ein vollkommener Verzicht auf Flüge innerhalb Deutschlands wünschenswert, da diese besonders umweltschädlich sind und sich leicht durch Bahnfahrten ersetzen lassen“, so Foltin. Da es für die Auslandsflüge aufgrund der sehr weiten Distanzen nur bedingte Substitutionsmöglichkeiten gebe, würden die durch diese Dienstreisen verursachten CO₂-Emissionen durch Einzahlungen in den Klimafonds der Evangelischen Kirche kompensiert. Um Papier zu sparen, sollen die Mitarbeiter die Möglichkeiten der Digitalisierung häufiger nutzen und doppelseitig ausdrucken. Durch die Umstellung des Einkaufs kämen nun nur noch ökologische Nahrungsmittel auf den Tisch, auf externes Catering verzichtet die FEST künftig komplett.